

ATLANTISCHE TEXTE

Peter H. Mettler, Werner Kremp (Hg.)

Herausgegeben von der
Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Band 17

Chancen einer Transatlantischen Union?

 Wissenschaftlicher Verlag Trier

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Chancen einer Transatlantischen Union? /

Peter H. Mettler, Werner Kremp (Hg.)

[Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.] -

Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2002

(Atlantische Texte; Bd. 17)

ISBN 3-88476-558-2

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Steinstraße 48 D-67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631 - 36 61 00

Fax: 0631 - 89 15 01

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2002

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

ISBN 3-88476-558-2

ISSN 1430-9440

Textbearbeitung und -gestaltung:

Jens Ossadnik

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit

ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

Printed in Germany

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier

Postfach 4005, 54230 Trier

Bergstraße 27, 54295 Trier

Tel. 0651-41503, Fax 41504

Internet: <http://www.wvttrier.de>

eMail: wvt@wvttrier.de

INHALT

Vorwort

Peter Mertens

Begrüßung

Edward O'Donnell

Opening Remarks

3

Peter H. Mettler

Chancen einer Transatlantischen Union?

6

Werner Kremp

Vom transatlantischen Trauma zur transatlantischen Union?

Überlegungen zu Tod und Trauer in transatlantischer Perspektive

14

John Ryan

The Implications of the Euro For the Transatlantic Relations

53

Ingo Juchler

Bürgerschaftliche Kompetenzen und Demokratie

im transatlantischen Vergleich

66

Edgar Göll

Werden wir eine gemeinsame Zukunft haben – oder nicht?

„Sustainable Development“

und die zukünftigen transatlantischen Beziehungen

79

David T. Fisher

Das USA-Interns-Programm – Ein studentisches Netzwerk

für die transatlantischen Beziehungen

94

Martin Strübing

Chancen einer transatlantischen Wirtschafts- und Währungsunion

103

Gisela Müller-Brandeck-Bocquet

Die Zukunft der transatlantischen Beziehungen – Eine gleichberechtigte

Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und den USA

110

Anhang

Peter H. Mettler

Drei Szenarios zur Superpower-Struktur im Jahre 2070

mit drei intermediären (2040) Szenarios „Auf dem Weg nach 2070“

127

Peter H. Mettler

The Future of the Transatlantic Union

140

Die Autorinnen, Autoren und Herausgeber

145

Vorwort

Nach dem 11. September 2001 konnte man den Eindruck haben, die transatlantischen Beziehungen würden nunmehr so eng werden wie kaum je zuvor. Nicht nur das Entsetzen und die Trauer über das furchtbare Geschehen schien die Nationen beiderseits des Atlantiks zu verbinden, sondern insbesondere auch die gemeinsame Entschlossenheit, dem Terrorismus mit vereinten Kräften und allen zur Verfügung stehenden Mitteln in engster Kooperation entgegen zu treten.

Wir wissen inzwischen, dass dieser Eindruck getrogen hat; die Entfremdung zwischen Europa und den USA ist so groß wie schon lange nicht mehr; die alleinige Weltmacht USA lässt, jedenfalls zur Zeit, die Europäer spüren, dass sie ihre Probleme im Großen und Ganzen allein lösen will und nur von Fall zu Fall, je nach Bedarf, die europäischen Hilfstuppen zu rufen gedenkt; und das Reden über ein Ende *der* transatlantischen Klammer, der NATO, will nicht verstummen.

So scheint es im Rückblick einigermaßen verwegen und utopisch gewesen zu sein, zu einer Tagung über die Chancen einer transatlantischen Union einzuladen; jedoch hat sich deren Hintergrund mittlerweile mindestens dreimal verschieden gestaltet: als die Einladung hinausging, konnte man noch nichts von dem Geschehen in New York ahnen und davon ausgehen, dass es gelte, die verschiedensten bereits bestehenden Denk- und Politikansätze fortzuspinnen und in die Zukunft zu verlängern; zum Zeitpunkt der Tagung selbst standen dann die Teilnehmer und Referenten noch unter dem doch recht frischen Eindruck der Ereignisse und dem eingangs erwähnten Gefühl eines Näherrückens der Kontinente beiderseits des Atlantiks; und nun, zum Zeitpunkt der Endredaktion dieser Dokumentation, mag vielen Lesern wiederum das Projekt als allzu sehr im Wolkenkuckucksheim angesiedelt scheinen.

Hier aber dürfen wir doch daran erinnern, dass auch das Projekt einer *europäischen* Union altherwürdig ist, und dass die Entwürfe zu einem vereinten Europa, die in den vergangenen Jahrhunderten niedergeschrieben worden sind, einerseits ganze Bände füllen – und andererseits doch bei weitem nicht mehr nur Utopie sind.

Uns ging es mit dieser Tagung darum, jenseits unmittelbarer Tagesaktualität, aber doch mit beiden Beinen so fest wie möglich auf dem Boden der Wirklichkeit stehend, Chancen einer transatlantischen Union auszuloten und ausloten zu lassen. Ja, unser Ziel ist es sogar, diese Diskussion durch ein „Weiter-in-die-Zukunft-hinein-Denken“ neu zu beleben; deshalb wollen wir möglichst bald sowohl zu einer im wahrsten Sinne europäischen Konferenz über mögliche Zukünfte der transatlantischen Beziehungen auch zu einer transatlantischen (also mit Teilnehmern aus allen Amerikas und aus ganz Europa) einladen.

Wir hoffen, damit „über den Tag hinaus“ zum Fortgang einer Diskussion, aber auch einer Entwicklung beizutragen, die sicherlich ihre Zeit braucht, aber gerade angesichts sich derzeit zeigender Entfremdungstendenzen weniger denn je vernachlässigt werden darf.